

Politische Reden untersuchen

Eine Rede will die Zustimmung der Hörerinnen/der Hörer erreichen, die Rednerin/der Redner spricht daher neben dem Verstand auch die Emotion ihrer/seiner Hörerschaft an. Die Absicht einer Rede, ihre Gestaltung und ihre Wirkung sind kritisch zu hinterfragen.

1. Reden erfassen und beschreiben

Ermittle, worum es in der Rede geht. Was ist ihr zentrales Thema?

Beschreibe, um welche Art von Rede es sich handelt (Gedenkrede, Wahlkampfrede ...).

2. Reden analysieren

Inhalt

- Erkläre, welche Schlüsselbegriffe, Schlagwörter und Floskeln den Text kennzeichnen.
- Arbeite heraus, wie die Rede gedanklich gegliedert ist.
- Erläutere, welche zentralen Thesen aufgestellt werden. Mit welchen Argumenten werden sie begründet? Werden Einwände und Gegenpositionen berücksichtigt?
- Beurteile, ob die Argumentation nachvollziehbar und den Tatsachen entsprechend ist.

Rednerin/Redner

- Nenne die Rednerin/den Redner.
- Erläutere, in welcher Funktion sie/er spricht, welche Absichten sie/er mit der Rede verfolgt.
- Erläutere, welche weltanschaulichen (ideologischen) Überzeugungen die Rednerin/der Redner hat.

Zuhörerinnen/Zuhörer

- Erörtere, an wen die Rede gerichtet ist. An politische Anhängerinnen/Anhänger oder auch an Gegnerinnen/Gegner?
- Erörtere, welche emotionale Beziehung zwischen Rednerin/Redner und Publikum besteht. Wie spricht die Rednerin/der Redner ihre/seine Zuhörerschaft an? Wie reagiert die Zuhörerschaft auf die Rede?
- Bewerte, wie die Rednerin/der Redner mit politischen Gegnerinnen/Gegnern umgeht.
- Recherchiere, ob die Rede über Massenmedien verbreitet wurde. Über welche?

Sprache, Rhetorik, Vortragsweise

- Ermittle, ob über Sachverhalte informiert und/oder an das Publikum appelliert wird.
- Erläutere, welche sprachlichen Besonderheiten die Rede kennzeichnen. Hoch- oder Umgangssprache? Satzbau? Rhetorische Mittel (Metaphern, rhetorische Fragen, Euphemismen ...)? Welche Wirkung wird erzielt?
- Erläutere, welche „Regeln“ der Manipulation (siehe Zeitbilder 7: „Kompetenztraining - Historische Methodenkompetenz: Politische Reden im Nationalsozialismus: Beispiel „Sportpalastrede““) die Rednerin/der Redner anwendet:
 - vorrangig das Gefühl und weniger die Vernunft ansprechen
 - vorgeben, die Gefühle und Meinungen der Zuhörerschaft zu teilen
 - (einfache) Behauptungen aufstellen, meist ohne Begründungen
 - Übertreibungen, ausdrucksstarke Bilder, Schwarz-Weiß-Malerei
 - Wiederholen der Botschaften in verschiedenen Varianten
 - Erwecken von Hoffnungen, Verringern der Ängste der Menschen
- Bei Tonaufzeichnungen: Wie ist der Ton der Rede (feierlich, kämpferisch, sachlich ...)? Wie ist die Rede artikuliert (Sprechtempo, Pausen, Betonungen ...)?
- Bei Bildaufzeichnungen: Wie unterstreicht das Auftreten der Rednerin/des Redners (Körperhaltung, Gestik, Mimik) die Aussagen ihrer/seiner Rede?

Kontext

- Wann, wo und zu welchem Anlass wurde die Rede gehalten?
- Handelt es sich um eine spontan gehaltene oder um eine inszenierte Rede?
- In welcher aktuellen politischen Situation, in welchem Zusammenhang steht die Rede? Bezieht sie sich auf andere Reden oder Äußerungen zum Thema?
- Sind/waren die Thesen der Rede umstritten? Gibt/gab es Gegenpositionen?
- Welche Wirkung hatte die Rede in der Folgezeit?

3. Reden interpretieren

- Erörtere, welche politische Position und welche Ziele die Rednerin/der Redner vertritt bzw. verfolgt.
- Erörtere, wie sich die Rede aus heutiger Sicht bewerten lässt.
- Überlege, welche weiteren Informationen zur Analyse der Rede nötig sind.